



Geschäftsbericht 2025

Impressum

Herausgeberin

HOCH Health Ostschweiz
Marketing & Kommunikation
Rorschacher Strasse 95
9007 St.Gallen
Tel. +4171 494 11 11
www.h-och.ch

Konzept, Design und Realisation

NeidhartSchön AG

Fotos

Bildarchiv HOCH Health Ostschweiz

Inhaltsverzeichnis

Berichtsteil

- 4 Editorial Verwaltungsratspräsident
- 6 Editorial CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
- 10 Gesundheit für die Ostschweiz
- 11 Kennzahlen 2025
- 14 Organigramm
- 16 Ereignisse 2025

Finanzbericht

- 31 Finanzkommentar
 - 35 Konsolidierte Jahresrechnung 2025
 - 39 Anhang
 - 69 Revisionsbericht
- 75 Qualitäts- und Risikomanagement

HOCH Health Ostschweiz startet erfolgreich in die Zukunft

Das Jahr war geprägt von einem bedeutenden Meilenstein: der erfolgreichen Fusion der kantonalen Spitalverbunde und der damit verbundenen Neustrukturierung. Mit dem Gesundheitsunternehmen HOCH Health Ostschweiz haben wir einen historischen Schritt in unserer Weiterentwicklung vollzogen. Es freut mich sehr, dass der Zusammenschluss gut gelungen ist und sich die neue Marke HOCH Health Ostschweiz rasch etabliert hat – getragen von einem spürbaren gemeinsamen Spirit.



Stefan Kuhn, lic. oec. HSG

Verwaltungsratspräsident

Neben dem Zusammenschluss war das Jahr 2025 von weiteren wichtigen Entwicklungen geprägt. In St.Gallen ist das Ostschweizer Kinderwunschzentrum YUNA auf den Campus des Kantonsspitals St.Gallen gezogen, wo es seine neuen, grosszügigen Praxisräumlichkeiten eröffnete. In Grabs wurde der Neubau Haus R fertiggestellt und der Patientenbetrieb erfolgreich aufgenommen. In Wil wurden die Räumlichkeiten der Radiologie umfassend modernisiert und mit bildgebenden Geräten der neuesten Generation ausgestattet. Für den Standort Spital Linth war 2025 ein besonderes Jahr: Es konnte auf seine 130-jährige Geschichte zurückblicken. Diese Beispiele stehen stellvertretend für zahlreiche Entwicklungen, die das Jahr 2025 für HOCH Health Ostschweiz erfolgreich gestaltet haben.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Mitarbeitenden herzlich für ihr ausserordentliches Engagement und die hohe Einsatzbereitschaft, mit der neue Projekte erfolgreich umgesetzt wurden. Neben den täglichen beruflichen Aufgaben zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten, an 365 Tagen rund um die Uhr, haben die Mitarbeitenden von HOCH Health Ostschweiz zusätzlich umfangreiche Projektarbeit übernommen. Besonders hervorzuheben ist die unternehmensweite Einführung des neuen Klinikinformationssystems KISIM, das die Grundlage für eine standortübergreifend einheitliche Dokumentation schafft.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die schrittweise finanzielle Stabilisierung unseres Unternehmens. Diese ist notwendig, um weiterhin gezielt in unsere Mitarbeitenden sowie in moderne Infrastruktur und zeitgemässe Technologie zu

investieren und damit die Basis für unsere hohe medizinische und pflegerische Qualität zu gewährleisten.

Für die kommenden Jahre gilt es, zentrale Herausforderungen wie die zunehmende Ambulantisierung, die medizintechnische Entwicklung sowie die fortschreitende Digitalisierung proaktiv anzugehen. Gleichzeitig wollen wir uns weiter als bevorzugte Gesundheitspartnerin in der Ostschweiz positionieren. Dazu gehört auch das kontinuierliche Zusammenwachsen unserer Unternehmenskultur an allen Standorten sowie die laufende Optimierung unserer Prozesse. Darüber hinaus sind kostengerechte Tarife für eine dauerhafte finanzielle Stabilität und Sicherheit unerlässlich.

Der Verwaltungsrat freut sich darauf, HOCH Health Ostschweiz als grösstes Gesundheitsunternehmen der Ostschweiz auch im Jahr 2026 gemeinsam mit allen Mitarbeitenden weiterzuentwickeln – zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten.

Verwaltungsrat 2025

Stefan Kuhn, lic. oec. HSG	VR-Präsident, Unternehmer, St.Gallen
Küngolt Bietenhard, Dr. med.	1. Vizepräsidentin, Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax
Holger Moch, Prof. Dr. med.	2. Vizepräsident, Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Urdorf
Oliver Peters, lic. rer. pol.	Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Uster
Martin Würmli, lic. iur. HSG	Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug
Ute Buschmann Truffer, Dr. med.	Fachärztin Neurochirurgie, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Exec. MBA HSG, Luzern
Andrea Hornstein	MAS FHO in Management, Leitung Pflegedienst und Mitglied der Geschäftsleitung Gesundheitszentrum Appenzell, St.Gallen
Andreas Kappeler, lic. oec. HSG	Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr
Peter Altherr, mag. oec. HSG	GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen, St.Gallen

Gemeinsam stärker für die Gesundheitsversorgung der Ostschweiz

Der Zusammenschluss der St. Galler Spitalverbunde zu HOCH Health Ostschweiz prägte das vergangene Jahr in besonderer Weise. Dank vorausschauender Planung und dem grossen Engagement unserer Mitarbeitenden ist dieser bedeutende Schritt erfolgreich gelungen. Die Fusion war das zentrale Ereignis des Jahres. Zugleich liegt insgesamt ein richtungsweisendes Jahr 2025 hinter uns.



Prof. Dr. med. Simon Wildermuth

CEO und Vorsitzender der
Geschäftsleitung

HOCH Health Ostschweiz schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem Umsatz von CHF 1,44 Mrd. und einem Gewinn von CHF 34,4 Mio. ab. Die Zahl der stationären Austritte stieg gegenüber Vorjahr leicht um 0.6% auf 62'694. Im ambulanten Bereich konnten wir 882'327 Patientenbesuche verzeichnen – das sind 25'586 mehr als im Jahr 2024. Auch die EBITDA-Marge hat sich deutlich verbessert und stieg von 6.1% auf 8.5%.

Dieses starke operative Ergebnis in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld ist insbesondere auf eine Kombination aus kontinuierlicher Leistungsentwicklung, optimierter Kapazitätsauslastung sowie einem gezielten Einsatz der Personalressourcen zurückzuführen. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet das integrale Kapazitätsmanagement. Durch die bereichsübergreifend abgestimmte Planung und die gezielte Steuerung der im Patientenprozess eingesetzten Ressourcen konnte die Auslastung unserer Kapazitäten weiter erhöht werden. Dies ermöglicht eine verlässlichere Dienstplanung und kommt sowohl unseren Mitarbeitenden als auch unseren Patientinnen und Patienten zugute.

Das erfreuliche Ergebnis bestätigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Diesen werden wir konsequent weitergehen, um auch künftig Investitionen in die Weiterentwicklung unseres Kerngeschäfts, in eine moderne Infrastruktur sowie in attraktive Arbeitsbedingungen aus eigener Kraft finanzieren zu können.

Auch im operativen Betrieb konnten wichtige Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Am Standort Spital Grabs wurde der Patientenbetrieb im Neubau Haus R aufgenommen, das Gesundheitszentrum Rorschach startete am neuen Standort und unsere Tochtergesellschaft Geriatriische Klinik St. Gallen AG eröffnete eine neue geriatriische Tagesklinik in Buchs. Zudem erhielt der Standort Spital Linth den Leistungsauftrag ohne zusätzliche Auflagen – analog zu

den übrigen Listenspitälern. Gegen Jahresende zog das Ostschweizer Kinderwunschzentrum YUNA um, auf den Campus am Standort Kantonsspital St. Gallen, und die Modernisierung der Radiologie am Standort Spital Wil wurde erfolgreich abgeschlossen.

Zu diesem erfolgreichen Jahr und dem starken operativen Ergebnis haben alle Standorte und Tochtergesellschaften von HOCH Health Ostschweiz massgeblich beigetragen. Möglich wurde dies vor allem durch den grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden. Tag für Tag, rund um die Uhr, stellen sie eine erstklassige medizinische und pflegerische Versorgung sowie einen ausgezeichneten Service für unsere Patientinnen und Patienten sicher. Für dieses grosse Engagement danke ich allen Mitarbeitenden herzlich.

Gemeinsam werden wir HOCH Health Ostschweiz weiter stärken und unser Unternehmen konsequent darauf ausrichten, auch künftig eine qualitativ hochstehende, vernetzte und wirtschaftlich nachhaltige Gesundheitsversorgung für die Ostschweiz sicherzustellen.

«Der Zusammenschluss zu HOCH Health Ostschweiz stärkt unsere Zusammenarbeit und schafft die Grundlage für eine vernetzte und zukunftsfähige Gesundheitsversorgung in der Ostschweiz.»

Prof. Dr. med. Simon Wildermuth
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung 2025



Prof. Dr. med. Simon Wildermuth
CEO und Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Roger Theiler
Departement
Entwicklung und
Innovation und
Stv. CEO



Martin Banaszak
Departement Finanzen



Jacqueline Bender
Departement Pflege
und Therapeutischer
Dienst und Chief
Nursing Officer



Prof. Dr. med. Oliver Bozinov
Medizinisches
Departement III und
Stv. CMO



Prof. Dr. med. Michael Brändle
Medizinisches
Departement I



Prof. Dr. med. Wolfram Jochum
Medizinisches
Departement IV und
CMO



Prof. Dr. med. Bernhard Jost
Medizinisches
Departement II



Thomas Sojak
Departement
Immobilien und Betrieb



Michael Stahlberger
Departement IT



Gesundheit für die Ostschweiz

HOCH Health Ostschweiz stellt die medizinische Versorgung für die ganze Ostschweiz sicher. Dabei erstreckt sich das Leistungsangebot von der lokalen Grundversorgung über die regionale spezialisierte Medizin bis hin zur Endversorgung.

Der Standort Kantonsspital St. Gallen spielt als universitäres Lehr- und Forschungsspital die zentrale Rolle. Dazu kommen die Standorte Spital Altstätten, Spital Grabs, Spital Linth und Spital Wil, die mit hoher medizinischer Kompetenz die Grundversorgung in der ganzen Region sicherstellen. Weiter ist HOCH Health Ostschweiz mit Ambulatorien in Flawil und Rorschach sowie mit einer Spezialarztpraxis in Sargans vertreten. Mit über 8'000 Mitarbeitenden und einem Umsatz von über 1,4 Mrd. Franken zählt HOCH Health Ostschweiz zu einem der grössten Gesundheitsunternehmen in der Schweiz.

Die Patientinnen und Patienten erhalten wohnortnah eine nachhaltige Gesundheitsversorgung mit höchster Qualität und raschem Zugang zu medizinischen Zentrumsleistungen. HOCH Health Ostschweiz bietet in sämtlichen vertretenen medizinischen Fachdisziplinen offiziell anerkannte Aus-, Weiter- und Fortbildungen an. Das Unternehmen ist eine aktive Partnerin aller am Gesundheitswesen beteiligten Institutionen. Menschen werden fachkompetent und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt, gepflegt und beraten. An zukunftsweisenden Forschungsprojekten ist HOCH Health Ostschweiz aktiv beteiligt.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

Beträge in TCHF	2025	2024
Erträge netto	1'440'698	1'382'170
davon Erträge stationär	817'312	778'745
davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen	250'958	238'950
Personalaufwand	845'223	835'003
in % der Erträge netto	58.7%	60.4%
Medizinischer Bedarf	309'830	299'424
EBITDA-Marge in %	8.5%	6.1%
Jahresergebnis	34'410	-922
Anlagevermögen	1'062'143	1'032'788
in % der Bilanzsumme	67.7%	67.7%
Investitionen (ohne Leasing)	117'828	134'756
Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)	62'694	62'310
davon Halbprivat- / Privat-Austritte in %	18.3%	18.3%
Schweregrad (Case Mix Index CMI)	1,1332	1,0934
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus)	5,2	5,3
Ø verfügbare Betten	969	998
Bettenbelegung in % im Nacht-Zensus	83.0%	77.5%
Anzahl ambulante Besuche	882'327	856'741
Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte	5'796	5'467
Ø Personaleinheiten Auszubildende	903	1'007
Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte	93	380*
Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte	120	118

* Die deutliche Abweichung im Bereich Personaleinheiten dienstleistende Dritte (DLD) ist auf die Fusion der vier Spitalstandorte im Jahr 2025 zurückzuführen. Personaleinheiten aus DLD-Verträgen, die Leistungen innerhalb der Standorte erbracht haben, wurden ins Kernpersonal überführt.

EBITDA-Marge
in %

8.5



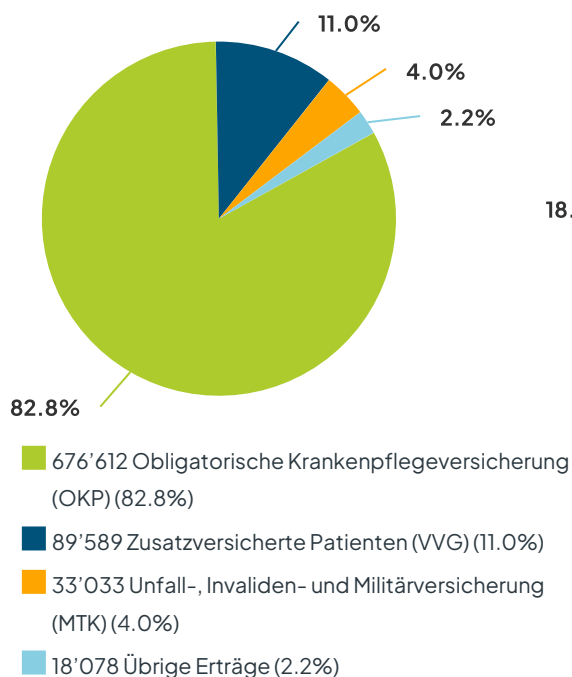
Schweregrad
(Case Mix Index CMI)

1,1332



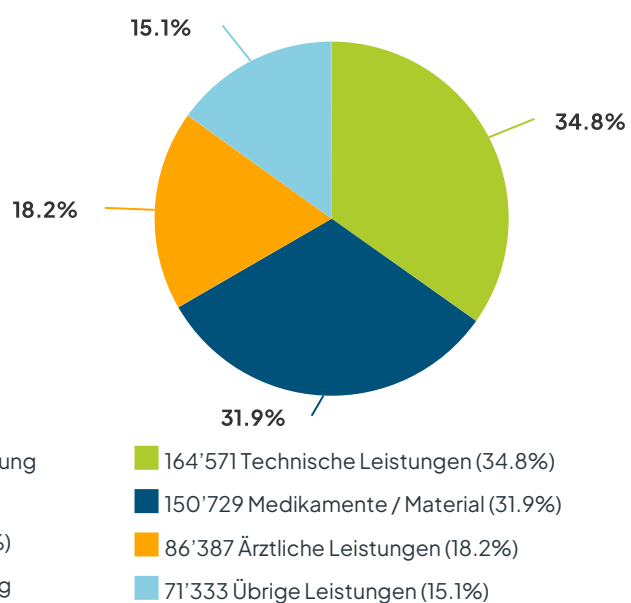
Verteilung der stationären Erträge
in TCHF

817'312



Verteilung der ambulanten Erträge
in TCHF

473'020



Anzahl ambulante Besuche

882'327



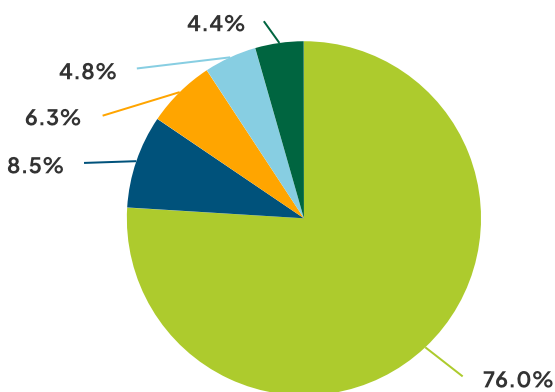
Verfügbare Betten

969



Herkunft der stationären Patientinnen und Patienten

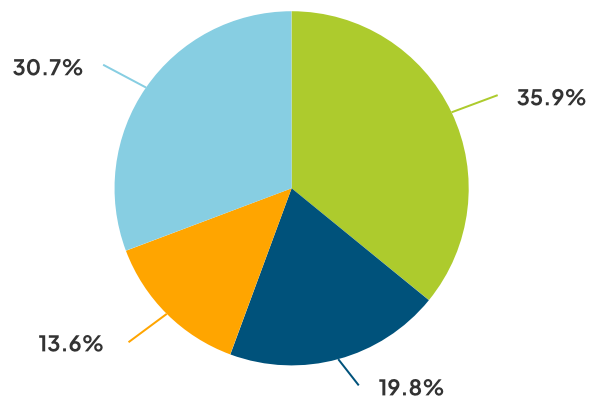
62'694



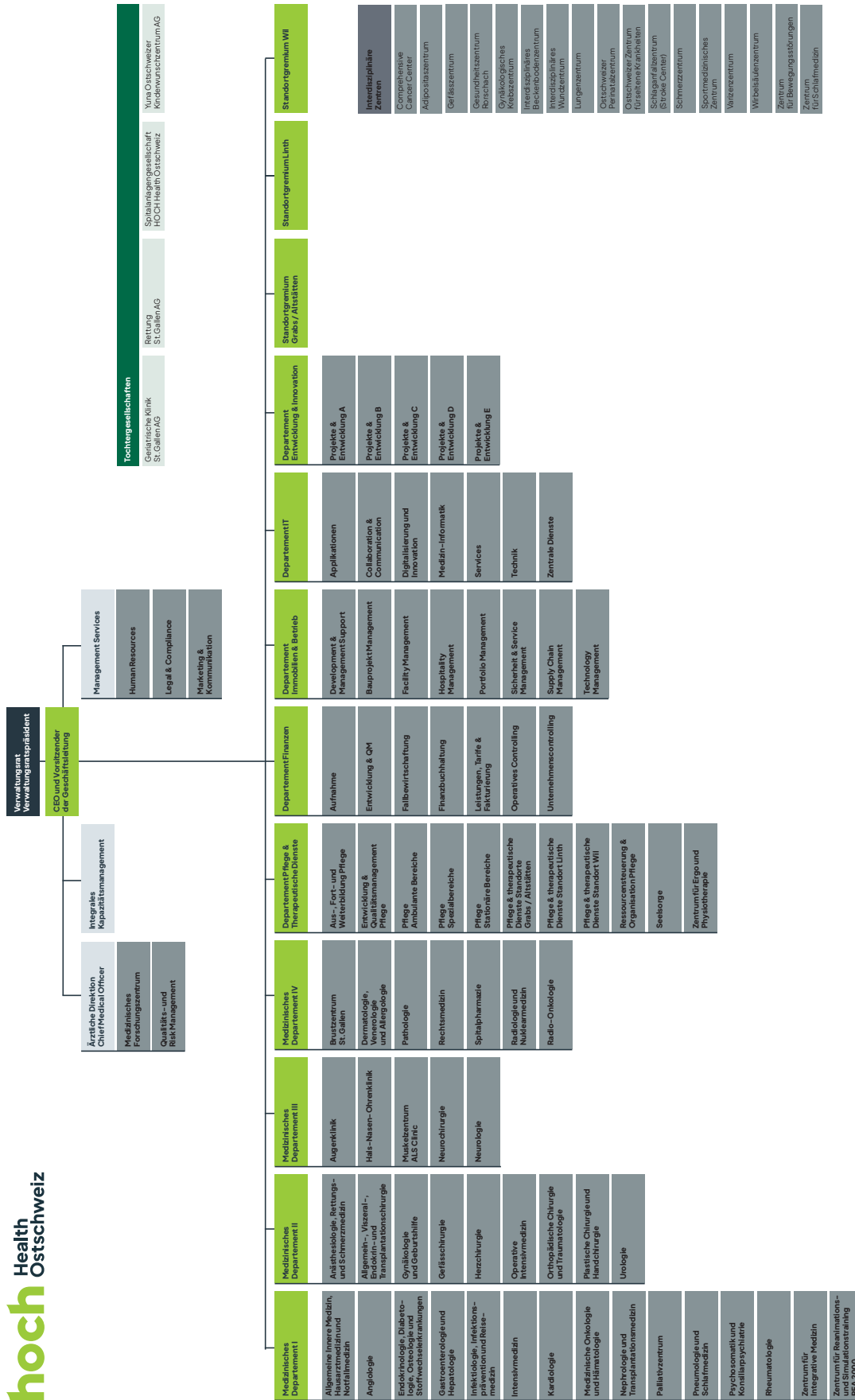
- 47'629 St. Gallen (76.0%)
- 5'338 Thurgau (8.5%)
- 3'933 Appenzell (6.3%)
- 3'017 Liechtenstein (4.8%)
- 2'777 Sonstige (4.4%)

Vollzeitstellen nach Berufsgruppen

6'912



- 2'480 Pflegepersonal (35.9%)
- 1'366 Ärztinnen und Ärzte (19.8%)
- 942 Andere med. Fachbereiche (13.6%)
- 2'124 Übriges Personal (30.7%)



Stand 08.2025



Ereignisse 2025

Die Mitarbeitenden von HOCH Health Ostschweiz stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung sowie die regionale Grundversorgung sicher. Weiter wurden diverse Neuerungen im Spitalbetrieb sowie eine Reihe verschiedener Themen und Projekte umgesetzt.



Zusammenschluss zu HOCH Health Ostschweiz

Mit dem Jahr 2025 begann für die St. Galler Spitalverbunde ein neues Kapitel: Die vier Spitalverbunde Kantonsspital St. Gallen, Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, Spital Linth und Spitalregion Fürstenland Toggenburg schlossen sich erfolgreich zu einem Unternehmen zusammen. Unter dem Namen **HOCH Health Ostschweiz** werden sie gemeinsam zur grössten Gesundheitsversorgerin in der Ostschweiz und profitieren zudem von mehr unternehmerischem Freiraum, um die finanzielle Nachhaltigkeit sicherzustellen.

KISIM bringt Effizienz und Transparenz in den Klinikalltag

Nach der Einführung des neuen Klinikinformationssystems KISIM in der Geriatrischen Klinik St. Gallen AG sowie an den Spitälern Wil, Linth und Grabs/Altstätten bildete das Roll-out im Kantonsspital St. Gallen und Gesundheitszentrum Rorschach den Abschluss der erfolgreichen Einführung von newKIS im gesamten Unternehmen. Mit dem neuen Klinikinformationssystem KISIM schafft HOCH Health Ostschweiz die Basis für eine standortübergreifend einheitliche Dokumentation. Die Qualität der Berichterstattung wird gesteigert und die Zusammenarbeit mit den Zuweisenden nachhaltig gestärkt. KISIM ist zudem eine wertvolle Unterstützung im Alltag. Es entlastet die Mitarbeitenden, trägt zur Patientensicherheit bei und bildet die Grundlage für weitere Digitalisierungsschritte.





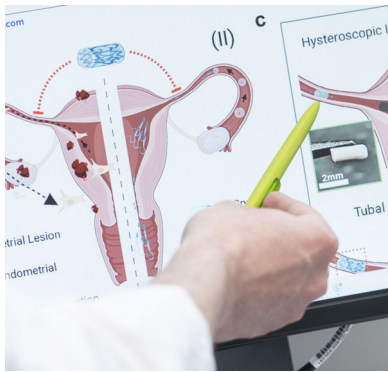
Operative Führungscrew definitiv gewählt

Die im Dezember 2024 eingesetzte, interimistische Führungscrew von HOCH Health Ostschweiz wird zur festen Lösung. Der Verwaltungsrat hat im Mai 2025 **Prof. Dr. med. Simon Wildermuth**, der von Oktober 2005 bis Ende 2024 als Chefarzt der Klinik und des Netzwerks für Radiologie und Nuklearmedizin tätig war, zum Chief Executive Officer (CEO) gewählt. **Prof. Dr. med. Wolfram Jochum**, seit 2008 Chefarzt des Instituts für Pathologie, wurde zum Chief Medical Officer (CMO) gewählt. Stellvertretender CEO wurde **Roger Theiler**. Der Leiter des Departements Entwicklung & Innovation ist bereits seit 2008 am Kantonsspital St.Gallen tätig und seit Mai 2022 Mitglied der Geschäftsleitung. Stellvertretender CMO wurde **Prof. Dr. med. Oliver Bozinov**. Der Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie ist seit 2024 Mitglied der Geschäftsleitung.

Flächendeckende Grund- und Zentrumsversorgung in der Pneumologie

Im Rahmen des Zusammenschlusses zu HOCH Health Ostschweiz hat sich die **Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin** neu ausgerichtet. Ziel ist es, die pneumologische Versorgung im Kanton zu optimieren und die Anbindung an die Hausärztinnen und Hausärzte sowie an die regionalen Spitäler zu stärken. Dafür werden in Grabs, Uznach und Wil First-Level-Pneumologie-Standorte aufgebaut. Diese ermöglichen eine engere Zusammenarbeit mit den Hausarztpraxen und dienen gleichzeitig als erste Anlaufstelle für pneumologische Fragen. So können Abklärungen und Therapien vor Ort durchgeführt werden, während Fälle, die eine hochspezialisierte Medizin benötigen, einen erleichterten Zugang zum Zentrumsspital in St.Gallen erhalten.





Neues Angebot: Physiotherapie bei Endometriose

Als Ergänzung zur medikamentösen und chirurgischen Behandlung bietet HOCH Health Ostschweiz an den Standorten Kantonsspital St.Gallen, Spital Grabs und Spital Linth neu spezialisierte **Physiotherapie bei Endometriose** an. Als Teil eines ganzheitlichen, interdisziplinären Behandlungsansatzes bei Endometriose gewinnt die Physiotherapie zunehmend an Bedeutung. Sie kann helfen, Schmerzen zu lindern, das körperliche Wohlbefinden zu stärken und das psychische Gleichgewicht zu fördern. Zum Einsatz kommen individuell abgestimmt auf die Beschwerden der Patientin beispielsweise Beckenbodentherapie, manuelle Techniken, Bewegungstherapie und Entspannungsverfahren.

HOCH setzt Meilenstein in der orthopädischen Weiterbildung

Das **Schulungs- und Trainingszentrum (STZ)** von HOCH Health Ostschweiz unterstützt Assistenzärztinnen und -ärzte sowie Fachärztinnen und -ärzte mit modernen, wissenschaftlich fundierten Schulungsangeboten. Der Fokus liegt auf der Steigerung der Fachkompetenz und der medizinischen Qualität. Nun konnte das STZ einen besonderen Erfolg erzielen: swiss orthopaedics hat beschlossen, den von HOCH entwickelten «Educational Hub as a Service (EHaaS) Orthopaedics» künftig schweizweit als Instrument in der Facharztweiterbildung einzuführen.





Hohe Anerkennung als Weiterbildungsstätte

Die Weiterbildungen haben bei HOCH Health Ostschweiz traditionsgemäss einen sehr hohen Stellenwert. Verschiedene Kliniken verfügen über Weiterbildungen in der Kategorie A, der höchsten Kategorie des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF). 2025 haben diverse Bereiche die Anerkennung als Weiterbildungsstätte der Kategorie A erhalten, darunter das **Palliativzentrum** am Standort Kantonsspital St.Gallen, die **Klinik für Gefässchirurgie** am Standort Kantonsspital St.Gallen, die **Klinik für Neurologie** am Standort Kantonsspital St.Gallen und der Fachbereich Allergologie und klinische Immunologie der **Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie** von HOCH Health Ostschweiz in Kooperation mit dem Ostschweizer Kinderspital (OKS).

Start der neuen Chief Nursing Officer

Der Verwaltungsrat hat **Jacqueline Bender** per 1. Mai 2025 als Chief Nursing Officer (CNO) gewählt. In ihrer Funktion ist sie auch Mitglied der Geschäftsleitung des Gesamtunternehmens HOCH Health Ostschweiz und steht standortübergreifend dem **Departement Pflege & Therapeutische Dienste** vor. Jacqueline Bender bringt langjährige Erfahrung auf verschiedenen Führungsstufen mit.





Gesundheitszentrum Rorschach in Betrieb

Das Ambi Rorschach ist umgezogen und hat einen neuen Namen: Seit dem 31. März 2025 befindet sich das ambulante medizinische Angebot des neuen **Gesundheitszentrums Rorschach** am Standort Neuseeland in Rorschacherberg. Die umgebauten und modernen Praxisräume bieten die nötige Infrastruktur und Raumkapazität für eine effiziente ambulante Patientenversorgung. Das medizinische Leistungsangebot umfasst das Onkologische Ambulatorium, die Diagnostik-Therapie und Sprechstundenangebote der Kliniken für Gastroenterologie und Hepatologie, der Klinik für Kardiologie, der Kliniken für Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie, Orthopädie und Traumatologie sowie Urologie.

Gesamtleitung kantonale Akutgeriatrie und neue Chefärztin der Geriatrischen Klinik AG

Der Verwaltungsrat der Geriatrischen Klinik St. Gallen AG (GK-SG) hat **Dr. med. Birgit Schwenk** zur neuen Chefärztin der **Geriatrischen Klinik AG** sowie zur Chefärztin der **Akutgeriatrie** HOCH Health Ostschweiz gewählt. Sie übernahm per 1. September 2025 die Gesamtleitung der kantonalen Akutgeriatrie und auch die Nachfolge von PD Dr. med. Thomas Münzer, der per 30. September 2025 in den Ruhestand trat.

Dr. med. Birgit Schwenk bringt 25 Jahre Erfahrung in der Akutgeriatrie im Kanton St. Gallen mit, darunter zehn Jahre an der Geriatrischen Klinik St. Gallen AG. Seit 2009 ist sie in der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) tätig, die seit 2025 zu HOCH Health Ostschweiz gehört. Zunächst war sie Leitende Ärztin und seit 2015 Chefärztin der Akutgeriatrie und Palliativmedizin. In dieser Funktion hat sie massgeblich zur Entwicklung geriatrischer und palliativer Versorgungsstrukturen beigetragen und die Geriatrie der SR RWS zu einer Klinik mit Weiterbildungsstatus A ausgebaut.



Nicole Ruhe – eine Spitaldirektorin für die Standorte Spital Linth und Spital Wil

Per 1. Januar 2025 hat **Nicole Ruhe** ihre neue Funktion als Spitaldirektorin der Standorte Spital Wil und Spital Linth angetreten. Sie wurde im November 2024 vom Verwaltungsrat gewählt. In ihrer Funktion nimmt Nicole Ruhe mit beratender Stimme Einsitz in die Geschäftsleitung, in der die Spitaldirektorinnen und Spitaldirektoren der Standortgremien von Grabs/Altstätten, Uznach und Wil vertreten sind.

Forschungserfolge 2025

Diverse Forschungserfolge und Projektunterstützungen konnten verzeichnet werden:

- Eine wirksame Immuntherapie bei Lungenkrebs beruht auf der Organisation bestimmter Zellstrukturen im Tumorgewebe. In einem Forschungsprojekt haben Forschende am Standort Kantonsspital St. Gallen und die Universität Zürich herausgefunden, wie Immunzellen effizient zu Tumorzellen geleitet werden und so die Wirkung einer Immuntherapie kontrollieren. Die Studie wurde in der renommierten Fachzeitschrift *Cell* veröffentlicht.



- In einer internationalen Studie der Klinik für Neurochirurgie wurde die Langzeitprognose von Patientinnen und Patienten mit einer Blutung an der Gehirnoberfläche (konvexen bzw. kortikalen Subarachnoidalblutung) und einer vorübergehenden Gefässerengung (reversiblen zerebralen Vasokonstriktionssyndroms, RCVS) untersucht. Die Studie hat gezeigt, dass das Risiko erneut eine Hirnblutung (hämorrhagischer Schlaganfall) oder einen Gefässverschluss (ischämischer Schlaganfall) zu erleiden sehr gering ist. 94,3 % der Betroffenen hatten sich sehr gut erholt und haben im Alltag keine oder nur minimale Einschränkungen.
- Eine erste nationale Prävalenzerhebung in Schweizer Alters- und Pflegeheimen zeigte, dass die Infektionsrate und der Antibiotikagebrauch hierzulande im vergleichbaren Rahmen liegt wie in europäischen Ländern. Am Erfassungstag lag bei 2.2% der Bewohnenden eine Infektion vor und 2.7% erhielten eine Antibiotikatherapie. Harnwegsinfektionen und respiratorische Infektionen waren am häufigsten, Aminopenicilline und Nitrofurantoin die häufigsten eingesetzten Antibiotika. Ein Urinkatheter erhöht das Risiko für Infektionen.
- Dr. med. Rebekka Mendez-Lopez der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie untersucht, ob sich das Immunsystem von Menschen mit schwarzem Hautkrebs (Melanom) unterschiedlich verhält, wenn sie mit Immuntherapien (Immuncheckpoint-Hemmern) behandelt werden. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) unterstützt das Projekt mit einem Forschungsbeitrag von CHF 403'500 über insgesamt drei Jahre.

- Verschiedene wissenschaftliche Studien gaben Hinweise darauf, dass das Enzym Squalen Epoxidase (SQLE) bei Prostatakrebs eine wichtige Rolle spielen könnte. Ein bereits seit Langem eingesetztes Medikament namens Terbinafin, das gegen Pilzinfektionen der Haut und Nägel verwendet wird, hemmt dieses Enzym. PD Dr. med. Stefanie Fischer der Klinik für Medizinische Onkologie und Hämatologie untersucht in einer Studie, ob dieses bekannte Medikament auch zur Behandlung von Prostatakrebs eingesetzt werden könnte.
- In einer Kollaboration zwischen dem Universitätsspital Genf, dem King's College London und dem Kantonsspital St. Gallen wird über zwei Wintersaisons untersucht, wie sich Atemwegsviren im Spital verbreiten. Auf dieser Grundlage sollen wirksame Massnahmen entwickelt werden, um solche Ansteckungen künftig besser zu verhindern. Die Studie wird vom Schweizerischen Nationalfonds mit CHF 1.4 Mio. unterstützt.



Intermediate Care Station am Standort Spital Linth zertifiziert

Intermediate Care Stationen (IMC) bilden das Bindeglied zwischen Intensiv- und Normalstationen und haben die Aufgabe, Patientinnen und Patienten zu versorgen, deren Behandlung so schwerwiegend und / oder aufwendig ist, dass sie eine ständige oder engmaschige Überwachung erfordert. Auch am Standort Spital Linth gibt es eine IMC-Station mit sechs Behandlungsplätzen. Im Sommer 2025 wurde diese IMC-Station erfolgreich von der Schweizerischen Interessensgemeinschaft für die Anerkennung von Intermediate Care Units (IG-IMC) zertifiziert.

Bauprojekt in St. Gallen weiterhin auf Kurs

Im Februar 2025 wurde der Rückbau von Haus 01 abgeschlossen, worauf im Frühjahr 2025 mit dem Neubau Haus 07B gestartet werden konnte. Das fünfgeschossige Haus 07B schliesst auf zwei Seiten nahtlos an das Haus 07A an, wodurch Synergien auf den einzelnen Stockwerken optimal genutzt werden können. In den beiden Untergeschossen werden das medizinische Ambulatorium, Ergo- und Physiotherapieräume, der Hörsaal, die Spitalkapelle sowie Garderoben verortet. Im Erdgeschoss entsteht das



gemeinsame Notfallzentrum mit dem Ostschweizer Kinderspital. Die Flächen im 1. Obergeschoss komplettieren die Intensivstation sowie das interventionelle Zentrum und im 2. Obergeschoss verdoppeln die neuen OP-Einheiten die Anzahl der Säle auf 20. Weitere Informationen zu den Bauprojekten bei HOCH Health Ostschweiz unter: www.hoch.ch/bau.



Fabian Ryffel wird neuer Spitaldirektor in Grabs/Altstätten

Auf Antrag der Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat **Fabian Ryffel** per 1. Januar 2026 zum neuen Spitaldirektor Grabs/Altstätten gewählt. In dieser Funktion wird er Mitglied des Standortgremiums Grabs/Altstätten und zugleich beisitzendes Mitglied der Geschäftsleitung von HOCH Health Ostschweiz. Der neu gewählte Spitaldirektor verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung im Gesundheitswesen und war während seiner bisherigen beruflichen Laufbahn an verschiedenen Standorten von HOCH Health Ostschweiz tätig. Er verantwortete unter anderem die Projektleitung für die Einführung der roboterassistierten Chirurgie am Standort Spital Grabs und wirkte massgeblich am Aufbau integrierter Versorgungsmodelle, ambulanter Angebote und regionaler medizinischer Netzwerke mit.

Neue geriatrische Tagesklinik in Buchs

Die **Geriatrie St.Gallen AG**, eine Tochtergesellschaft von HOCH Health Ostschweiz, hat am 1. Oktober 2025 am Standort Neuhof in Buchs eine neue Tagesklinik eröffnet. Mit diesem Angebot werden die ambulante geriatrische Versorgung in der Region weiter gestärkt und die Leistungen der Akutgeriatrie am Standort Spital Grabs optimal ergänzt. Das Angebot der geriatrischen Tagesklinik in Buchs ermöglicht älteren Patientinnen und Patienten, nach einem Spitalaufenthalt oder bei zunehmenden Einschränkungen im Alltag von einer strukturierten, ambulanten Betreuung zu profitieren. Ein spezialisiertes interprofessionelles Team bietet verschiedene Therapien (Physiotherapie,



Ergotherapie, Logopädie) sowie Aktivierung und Betreuung an. Weitere Informationen: www.geriatrie-sg.ch/leistungsangebot/tagesklinik



Neubauprojekt in Grabs schreitet voran

Anfang 2025 konnte der Neubau Haus R fertiggestellt und im Februar 2025 der Patientenbetrieb aufgenommen werden. Das Angebot umfasst Adipositasprechstunde, Allgemeinchirurgische Sprechstunde, Endokrinologische Sprechstunde, Gefässsprechstunde, Interdisziplinäre Beckenboden-Sprechstunde, Urogynäkologische Sprechstunde und Wundsprechstunde. Ebenfalls im Haus R verortet wurden die Ernährungs- und Diabetesberatung, die Memory Clinic sowie die Stomaberatung. Der Erweiterungsbau Haus S hat Ende 2025 seine definitive Höhe von sechs Stockwerken erreicht. Im Erdgeschoss wird die Radiologie untergebracht, im ersten Obergeschoss finden Akutgeriatrie und Palliative Care Platz. Im zweiten Obergeschoss sind künftig die Intensivstation und die Stroke Unit zu finden. Das dritte Obergeschoss wird das Brustzentrum beherbergen. Beim angrenzenden Neubau Haus O ist der Rohbau in vollem Gange. Mitte 2026 wird das Gebäude den höchsten Punkt erreichen, bevor anschliessend der Innenausbau beginnt. Im Erdgeschoss von Haus O entstehen ambulante Angebote der Radiologie, in den beiden Obergeschossen Räumlichkeiten für die Onkologie. Beide Gebäude

sollen Ende 2027 / Anfang 2028 bezugsbereit sein. Weitere Informationen zu den Bauprojekten unter: www.h-och.ch/bau.



Modernisierung Radiologie am Standort Spital Wil abgeschlossen

Das **Netzwerk Radiologie und Nuklearmedizin** hat seine Räumlichkeiten am Standort Spital Wil umfassend modernisiert. Die bildgebenden Geräte, darunter Magnetresonanztomograph (MRT), Computertomograph (CT) und zwei Röntgengeräte, wurden durch Geräte der neuesten Generation und damit mit modernster Technologie ersetzt. Gleichzeitig wurde ein eigener neuer Empfangsbereich sowie ein neuer Aufenthaltsbereich gestaltet. Damit konnten interne Abläufe effizienter gestaltet und zudem der Komfort für die Patientinnen und Patienten erhöht werden.

Neue Räumlichkeiten für YUNA Ostschweizer Kinderwunschzentrum

Das **YUNA – Ostschweizer Kinderwunschzentrum** ist umgezogen. Ende 2025 wurde die Praxis auf dem Campus des Standorts Kantonsspital St.Gallen eröffnet. Das Team von YUNA bietet Paaren mit Kinderwunsch umfassende medizinische Betreuung, individuelle Beratung und modernste Behandlungsmöglichkeiten – all das in neuen, grosszügigen und liebevoll gestalteten Räumlichkeiten am Standort Kantonsspital St.Gallen. Mit dem Umzug gewinnt YUNA mehr Platz und eine moderne Umgebung, in der Patientinnen und Paare bestmöglich begleitet werden können.





Sponsoring FC Rapperswil-Jona

HOCH Health Ostschweiz ist neue Partnerin des FC Rapperswil-Jona in der AXA Women's Super League. Im Rahmen des Sponsorings übernimmt HOCH Health Ostschweiz am Standort Spital Linth die ärztliche Betreuung bei Heimspielen sowie die medizinischen Check-ups des Teams. So wird gemeinsam für Gesundheit, Leistung und Stärke auf dem Platz gesorgt.

An der Gewerbeausstellung Expo vom 24. bis 26. Oktober 2025 auf dem Grünfeld-Areal in Rapperswil-Jona war HOCH Health Ostschweiz mit einem Stand des Spitals Linth präsent. Nebst Autogrammstunden mit den Spielerinnen und Spielern des FC Rapperswil-Jona wurde das Angebot der Fachbereiche **Orthopädie und Traumatologie**, **Chirurgie** sowie **Gynäkologie und Geburtshilfe** präsentiert.

Moderne Gebärabteilung am Standort Spital Wil

Um werdenden Eltern eine bestmögliche Betreuung in einer angenehmen Umgebung zu bieten, wurde die Modernisierung der Gebärabteilung in Wil Anfang 2025 erfolgreich abgeschlossen. In drei Etappen wurde die Räumlichkeiten sanft renoviert und an die heutigen Bedürfnisse angepasst. Neue Materialien, moderne Möblierung und ein durchdachtes Lichtkonzept sorgen für eine behagliche Atmosphäre in den Gebärsälen. Es wurde ein Umfeld geschaffen, in dem sich Eltern während der Geburt wohl und gut aufgehoben fühlen. Zusätzlich wurde ein neuer Untersuchungsraum realisiert, der es ermöglicht, ambulante Angebote wie die Hebammensprechstunde weiter auszubauen. Diese bietet werdenden Müttern individuelle Beratung und Unterstützung vor und nach der Geburt.





Allianz Herzchirurgie ab 2026

Im Oktober 2023 gaben das Kantonsspital St.Gallen, das Stadtspital Triemli (STZ) und das Universitätsspital Zürich (USZ) bekannt, dass sie den gemeinsamen Aufbau einer Allianz im Bereich der Herzchirurgie planen. Dazu unterzeichneten sie eine Absichtserklärung und bewarben sich im Rahmen der Spitalplanung 2024 bei den Kantonen AR / AI / SG um entsprechende Leistungsaufträge. Diese wurden im März 2024 erteilt, jedoch wurde dagegen Einsprache erhoben. Aufgrund des noch laufenden Beschwerdeverfahrens am Bundesverwaltungsgericht werden in der [Klinik für Herzchirurgie](#) am Kantonsspital St.Gallen derzeit keine herzchirurgischen Eingriffe angeboten. Im Rahmen der prä- und postoperativen Betreuung finden jedoch seit 1. Januar 2025 herzchirurgische Sprechstunden statt. Ziel bleibt, im Rahmen der Allianz ein herzchirurgisches Angebot in St.Gallen aufzubauen. Ab dem 1. Januar 2026 tritt daher ein unbefristeter Allianzvertrag zwischen den drei Spitälern in Kraft.

Vorgezogene Transformation des Spitals Altstätten

Die geplante Umwandlung des [Spitals Altstätten](#) in einen rein ambulanten Betrieb erfolgt bereits per 1. Juli 2026 – zwei Jahre früher als ursprünglich vorgesehen. Veränderte Patientenströme, sinkende Fallzahlen und wachsende strukturelle Herausforderungen machen diesen vorausschauenden Schritt sinnvoll. Das stationäre Angebot konzentriert sich künftig am Standort Spital Grabs, wo dank des erfreulichen Baufortschritts rechtzeitig zusätzliche Kapazitäten entstehen. In Altstätten bleibt bis zur Eröffnung des neuen Gesundheitszentrums ein vielseitiges ambulantes Angebot bestehen – mit Sprechstunden, Therapien und Beratungen. Diese frühzeitige Umsetzung stärkt die medizinische Versorgung in der Region nachhaltig und schafft optimale Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte regionale Gesundheitsversorgung.





Verstärkung der bariatrischen Chirurgie am Standort Spital Linth

Die Behandlung von Adipositas ist komplex und erfordert das Zusammenspiel verschiedener medizinischer Fachdisziplinen. Im **Adipositaszentrum** erfolgen Diagnostik und Therapie von krankhaftem Übergewicht in enger Zusammenarbeit von Spezialistinnen und Spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen. Dadurch wird eine umfassende und individuelle Betreuung gewährleistet, sowohl bei konservativen als auch bei chirurgischen Behandlungsansätzen. Der Fachbereich der **bariatrischen Chirurgie** bietet spezialisierte operative Behandlungsmassnahmen bei schwerer Adipositas an. Zu den häufigsten Eingriffen zählen der Magenbypass und der Schlauchmagen. Per 1. August 2025 übernahm Seraina Oettli die Leitung der bariatrischen Chirurgie am Standort Spital Linth.

Personelles:

- Per 1. Januar 2025 hat der Verwaltungsrat **PD Dr. med. Stefan Bilz**, Klinikleiter Endokrinologie und Diabetologie, zum Chefarzt seiner Klinik befördert.
- Seit dem 1. Januar 2025 wird die operative Führung des kantonalen Netzwerks Radiologie und Nuklearmedizin neu durch eine duale Leitung, bestehend aus dem Chefarzt **PD Dr. med. Sebastian Leschka** und dem Klinikleiter **Fabian Dörner**, sichergestellt.
- Per 1. Januar 2025 hat der Verwaltungsrat **PD Dr. med. Dagmar Schmid**, Klinikleiterin Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie, zur Chefarztin ihrer Klinik befördert.
- Per 1. März 2025 hat der Verwaltungsrat **Dr. med. Urs Mantel** zum Klinikleiter Angiologie ernannt.
- Per 1. Oktober 2025 wurde **Timur Dschioev** zum neuen Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie am Standort Spital Linth gewählt.



Finanzkommentar

Mit dem Zusammenschluss der vier St.Galler Spitalverbunde zu HOCH Health Ostschweiz per 1. Januar 2025 wurde im Berichtsjahr eine einheitliche organisatorische und finanzielle Struktur geschaffen. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurde auch das Vorjahr in konsolidierter Form dargestellt.

HOCH Health Ostschweiz schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gewinn von CHF 34,4 Mio. ab. Die EBITDA-Marge beträgt 8.5% (Vorjahr: 6.1%). Der Betriebsertrag belief sich auf CHF 1'440,7 Mio. und lag damit um CHF 58,5 Mio. über Vorjahr. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf die Leistungsentwicklung, eine verbesserte Kapazitätsauslastung sowie auf einen weiterhin disziplinierten Einsatz der Personalressourcen zurückzuführen.

Jahresergebnis
in TCHF

34'410



Operative Entwicklung

Das stationäre Leistungsniveau konnte im Geschäftsjahr 2025 leicht verbessert werden. Im stationären Bereich wurden 62'694 Patientinnen und Patienten behandelt (Vorjahr: 62'310), was einem leichten Anstieg von 0.6% entspricht. Die stationären Erlöse entwickelten sich positiv, insbesondere aufgrund eines höheren Case Mix Index von 1,1332 (Vorjahr: 1,0934).

Im ambulanten Bereich wurden 882'327 Behandlungen durchgeführt, was einer Zunahme von 25'586 gegenüber Vorjahr entspricht. Damit setzt sich der strukturelle Trend zur ambulanten Leistungserbringung weiter fort.

Insbesondere unter Berücksichtigung des konstanten Personalbestandes konnte im Geschäftsjahr 2025 eine deutliche betriebliche Leistungssteigerung erzielt werden.

Erträge netto in TCHF

1'440'698



Personal und Kostenentwicklung

Die durchschnittliche Anzahl Personaleinheiten betrug 5'889 und lag damit auf Vorjahresniveau (5'847). In Verbindung mit der Leistungsentwicklung führte dies zu einer Verbesserung der Personalproduktivität. Der Personalaufwand blieb insgesamt stabil.

Der erhöhte medizinische Sachaufwand steht im Zusammenhang mit der gestiegenen Leistungsmenge. Der sonstige Betriebsaufwand bewegte sich insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres.

Personalaufwand

in TCHF

845'223



Medizinischer Bedarf

in TCHF

309'830



**Sonstiger Betriebsaufwand inkl.
Abschreibungen**
in TCHF

242'508



Mittelfristiger Ausblick

Im ambulanten Bereich wird unter Berücksichtigung der erwarteten Tarifänderungen im Zusammenhang mit der Einführung von TARDOC ein konstanter Betriebsertrag von über CHF 1,4 Mrd. erwartet, womit das Vorjahresniveau gehalten wird. Mittelfristig wird weiterhin eine EBITDA-Zielmarge von rund 10% angestrebt.

Die tariflichen Rahmenbedingungen, insbesondere die Umstellung von TARMED auf TARDOC sowie deren finanzielle Auswirkungen, bleiben mit erhöhten Unsicherheiten verbunden und stellen weiterhin eine zentrale Herausforderung für die Ergebnisentwicklung dar.

Fazit

Im Geschäftsjahr 2025 hat HOCH Health Ostschweiz wichtige Grundlagen für eine integrierte, effiziente und langfristig tragfähige Gesundheitsversorgung im Kanton St.Gallen geschaffen.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und unseren Partnern für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Konsolidierte Jahresrechnung 2025

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2025

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	31.12.2025	in %	31.12.2024	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	214'748		188'311	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	80'567		112'031	
Sonstige kurzfristige Forderungen		4'430		9'513	
Vorräte	3	43'309		40'930	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten		125'438		106'295	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		39'102		36'758	
Umlaufvermögen		507'594	32.3%	493'838	32.3%
Finanzanlagen	4	9'590		11'062	
Sachanlagen	5	1'045'640		1'013'009	
Immaterielle Anlagen	5	6'913		8'717	
Anlagevermögen		1'062'143	67.7%	1'032'788	67.7%
Total Aktiven		1'569'737	100.0%	1'526'626	100.0%
Passiven					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6	1'830		21'255	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21'742		28'981	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		25'183		25'415	
Passive Rechnungsabgrenzungen		26'381		33'938	
Kurzfristige Rückstellungen	8	27'115		27'215	
Kurzfristige Verbindlichkeiten		102'251	6.5%	136'804	9.0%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6	1'023'389		982'157	
Zweckgebundene Fonds	7	44'492		43'970	
Langfristige Rückstellungen	8	34'769		34'630	
Langfristige Verbindlichkeiten		1'102'650	70.3%	1'060'757	69.4%
Fremdkapital		1'204'901	76.8%	1'197'561	78.4%
Dotationskapital		617'710		617'710	
Freie Fonds		19'809		18'448	
Kumulierte Verluste		-272'683		-307'093	
Eigenkapital		364'836	23.2%	329'065	21.6%
Total Passiven		1'569'737	100.0%	1'526'626	100%

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	2025	in %	2024	in %
Erträge stationär		817'312		778'745	
Erträge ambulant		473'020		460'421	
Andere betriebliche Erträge		120'745		117'897	
davon Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen		19'143		34'193	
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen		32'595		27'234	
Ertragsminderungen		-2'974		-2'127	
Betriebserträge netto	9	1'440'698	100.0%	1'382'170	100.0%
Personalaufwand	10	-845'223	-58.7%	-835'003	-60.4%
Medizinischer Bedarf	11	-309'830		-299'424	
Andere betriebliche Aufwendungen	12	-163'232		-164'068	
Betriebsaufwand		-1'318'285	-91.5%	-1'298'495	-93.9%
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		122'413	8.5%	83'675	6.1%
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-76'533		-71'396	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	5	-2'743		-2'692	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		43'137	3.0%	9'587	0.7%
Finanzertrag		1'080		3'303	
Finanzaufwand		-10'792		-10'647	
Ergebnis aus assoziierten Organisationen		4'224		72	
Finanzergebnis	13	-5'488	-0.4%	-7'272	-0.5%
Zuweisungen zweckgebundene Fonds		-17'376		-16'370	
Entnahmen zweckgebundene Fonds		15'501		13'361	
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	7	-1'875	-0.1%	-3'009	-0.2%
Ordentliches Ergebnis		35'774	2.5%	-694	-0.1%
Ausserordentlicher Erfolg		-	0.0%	-	0.0%
Zuweisungen freie Fonds		-1'361		-215	
Entnahmen freie Fonds				42	
Fondsergebnis freie Fonds		-1'361	-0.1%	-173	-0.0%
Jahresergebnis vor Steuern		34'413	2.4%	-867	-0.1%
Ertragssteuern		-3	0.0%	-55	0.0%
Jahresergebnis		34'410	2.4%	-922	-0.1%

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	2025	2024
Jahresergebnis	34'410	-922
Abschreibungen des Anlagevermögens	79'276	73'599
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	-	489
Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung Equity-Methode	43	32
Sonstige fondsunwirksamen Aufwendungen / Erträge	-	273
Veränderung Rückstellungen	39	-19'065
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	3'173	706
Veränderung der Forderungen	36'547	31'773
Veränderung der Vorräte	-2'379	4'304
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	-19'143	-34'193
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	-2'344	4'040
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5'213	-18'537
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-232	11'707
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	-7'557	-9'565
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	116'620	44'640
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-117'801	-132'821
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Sachanlagen	499	285
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	-1'143	-
Einzahlungen aus Desinvestition (Verkauf) von Finanzanlagen	5'482	1'088
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-910	-2'625
Verkauf von vollkonsolidierten Beteiligungen	-	-148
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-113'873	-134'221
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-6'457	-6'262
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	28'264	9'900
Veränderung zweckgebundene Fonds	522	4'194
Veränderung freie Fonds	1'361	173
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	23'690	8'005
Veränderung Fonds flüssige Mittel	26'437	-81'576
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	188'311	269'887
Flüssige Mittel am Ende der Periode	214'748	188'311
Veränderung Fonds flüssige Mittel	26'437	-81'576

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Kumulierte Verluste	Total Eigen- kapital
Stand 01.01.2025	617'710	18'448	-307'093	329'065
Zuweisung Reserven	-	-	-	-
Veränderung Fonds im EK	-	1'361	-	1'361
Jahresergebnis	-	-	34'410	34'410
Stand 31.12.2025	617'710	19'809	-272'683	364'836
Stand 01.01.2024	617'710	19'163	-306'171	330'702
Zuweisung Reserven	-	-	-	-
Veränderung Fonds im EK	-	-714	-	-714
Jahresergebnis	-	-	-922	-922
Stand 31.12.2024	617'710	18'448	-307'093	329'065

«Freie Fonds» beinhaltet das Überschuss-Guthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung.

Anhang zur Konzernrechnung 2025

Grundlagen der Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung von HOCH Health Ostschweiz erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung von HOCH Health Ostschweiz
- LEP AG (bis am 06. August 2025)
- Regio 144 AG
- Zentrum für Labormedizin
- Universität St.Gallen (Joint Medical Master)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Beteiligung

	Sitz	Beteiligungsquote		Grundkapital in TCHF		Konsolidierungsart	
		2025	2024	2025	2024	2025	2024
HOCH Health Ostschweiz	St.Gallen	-	-	617'710	617'710	V	V
Spitalanlagengesellschaft HOCH Health Ostschweiz	St.Gallen	100%	100%	500'898	500'898	V	V
YUNA - Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG	St.Gallen	100%	100%	500	500	V	V
Geriatrische Klinik St.Gallen AG	St.Gallen	100%	100%	10'000	10'000	V	V
Rettung St.Gallen AG	Gossau SG	100%	100%	1'000	1'000	V	V
LEP AG	St.Gallen	0%	32%	-	200	-	E
Regio 144 AG	Rüti ZH	49.5%	49.5%	900	900	E	E

V = Vollkonsolidierung

E = Equity

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse von HOCH Health Ostschweiz sowie der Konzerngesellschaften, an denen HOCH Health Ostschweiz direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt (Control-Prinzip). Beim Erwerb einer neuen Gesellschaft wird die Rechnung ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in der Konsolidierung berücksichtigt. Bei Veräusserungen wird die Gesellschaft bis zum Zeitpunkt des Verkaufes einbezogen.

HOCH Health Ostschweiz ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in St.Gallen.

Fusion

Die vier St. Galler Spitalverbunde Kantonsspital St. Gallen (SV1), Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SV2), Spital Linth (SV3) und Spitalregion Fürstenland Toggenburg (SV4) wurden mit Beschluss des St. Galler Kantonsrats per 1. Januar 2025 zu einem Unternehmen zusammengeführt. Eine einzige Geschäftsleitung stellt die operative Führung aller Standorte sicher. Das Unternehmen erhielt nicht nur eine angepasste Organisations- und Führungsstruktur, sondern mit dem Dachnamen «HOCH Health Ostschweiz» auch einen gemeinsamen Markenauftritt.

In der vorliegenden Jahresrechnung sind zwecks Vergleichbarkeit die Vorjahreszahlen ebenfalls konsolidiert als HOCH Health Ostschweiz abgebildet.

	SV1	SV2	SV3	SV4	Konsolidierung	HOCH
Beträge in TCHF						
Bestände per 31. Dezember 2024						
Flüssige Mittel	179'351	3'435	4'865	660		188'311
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89'183	18'084	6'768	7'298	-9'302	112'031
Sonstige kurzfristige Forderungen	8'016	2'137	123	537	-1'300	9'513
Vorräte	33'412	5'007	1'286	1'225		40'930
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	82'196	12'816	5'084	6'199		106'295
Aktive Rechnungsabgrenzungen	27'262	5'963	2'085	2'391	-943	36'758
Anlagevermögen	758'367	151'052	80'276	44'091	-998	1'032'788
Aktiven	1'177'787	198'494	100'487	62'401	-12'543	1'526'626
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24'091	3'508	3'739	1'714	-4'071	28'981
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'959	9'857	3'629	3'110	-1'300	21'255
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18'616	4'232	1'177	1'390	-	25'415
Kurzfristige Rückstellungen	21'074	2'705	1'622	1'814	-	27'215
Passive Rechnungsabgrenzungen	28'594	6'605	1'988	2'925	-6'174	33'938
Zweckgebundene Fonds	30'068	12'991	23	888	-	43'970
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	773'384	96'565	82'481	29'727	-	982'157
Langfristige Rückstellungen	29'210	3'013	1'255	1'152	-	34'630
Eigenkapital	246'791	59'018	4'573	19'681	-998	329'065
Passiven	1'177'787	198'494	100'487	62'401	-12'543	1'526'626

Beträge in TCHF	SV1	SV2	SV3	SV4	Konsolidierung / Rundung	HOCH
Betriebserträge netto	1'080'263	188'815	85'146	98'391	-70'445	1'382'170
Personalaufwand	-623'467	-105'910	-50'538	-56'572	1'484	-835'003
Medizinischer Bedarf	-250'329	-41'997	-19'027	-19'150	31'079	-299'424
Andere betriebliche Aufwendungen	-132'819	-33'737	-15'521	-19'876	37'884	-164'069
EBITDA	73'648	7'171	60	2'793	2	83'674
Abschreibungen	-56'846	-8'797	-5'605	-2'839	-	-74'087
EBIT	16'802	-1'626	-5'545	-46	2	9'587
Finanzergebnis	-6'965	68	-38	211	-548	-7'272
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	-2'023	-985	-	-	-1	-3'009
Ordentliches Ergebnis	7'814	-2'543	-5'583	165	-547	-694
Fondsergebnis freie Fonds	-179	-36	35	7	-	-173
Steuern	-55	-	-	-	-	-55
Jahresergebnis	7'580	-2'579	-5'548	172	-547	-922

Konsolidierungsmethode

Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung erfolgt die Bewertung auf den Zeitpunkt des Erwerbs nach der Purchase-Methode, wonach das Eigenkapital der Tochtergesellschaft mit dem Wert der Beteiligung verrechnet wird. Ein erworbener Goodwill wird aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Ein entstandener Buchgewinn wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwände und Erträge werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen, gegenseitigen Transaktionen, Zwischengewinne, Guthaben und Schulden werden in der Vollkonsolidierung eliminiert. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen.

Nicht kapitalkonsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen, ausser wenn dies mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist. Dabei werden die prozentualen Anteile des Konzerns am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position Finanzanlagen und das anteilige Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung unter der Position Ergebnis aus assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Anteile an Unternehmen unter 20% (Wertschriften) werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigung bilanziert.

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Die Aktiven werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten bewertet. Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zu Nominalwerten erfasst. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden im Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich entsprechend der medizinischen Kodierung der Fälle, die auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton der jeweiligen Patientin oder des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, die basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und die Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Zuwendung der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind ein Ausgleich der öffentlichen Hand für Leistungen der betrieblichen Tätigkeit, wodurch ein besonderer wirtschaftlicher Vorteil für HOCH Health Ostschweiz besteht. Diese Zuwendungen können vermögenswertbezogen oder erfolgsbezogen sein. Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in den Perioden, in denen die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden, ausgewiesen. Vermögenswertbezogene Zuwendungen werden als langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen und erfolgswirksam über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts aufgelöst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer ursprünglichen Laufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Pauschale Wertberichtigungen werden aufgrund einer zeitlichen Staffelung der Überfälligkeiten auf Basis von Erfahrungswerten erfasst.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Materialien, die in den letzten zwölf Monaten keine Bewegungen aufweisen, werden zu 100% wertberichtigt.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger) und aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Als Überlieger werden Patientinnen und Patienten bezeichnet, die per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren. Die stationären Leistungen werden zu vollen Tarifen oder im Falle von Überliegern pro rata temporis bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres bilanziert.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und allenfalls zusätzlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze der einzelnen Anlagen gemäss VKL (Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung) liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Sachaufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von REKOLE® vorgegebenen Nutzungsdauer.

Ist die voraussichtliche Restnutzungsdauer kürzer als die untenstehende Norm, erfolgt eine individuelle Anpassung.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33,3
Bauprovisorien	Tatsächliche Nutzungsdauer
Installationen	
Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtung	10
Übrige Sachanlagen	5
Medizintechnische Anlagen	
Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatikanlagen	
Hardware	4

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und allenfalls zusätzlicher Wertberichtigungen. Die Rechte aus drittmittelfinanzierten Forschungsbeiträgen an HOCH Health Ostschweiz stehen im Eigentum der Kapitalgeber und werden nicht aktiviert. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben. Wird die erworbene Software als strategisch bewertet (zum Beispiel ERP, Patienteninformationssystem KIS etc), so erfolgt eine Abschreibung über acht Jahre. Erworbener Goodwill, als Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Akquisition und dem Neubewerteten Verkehrswert aller übernommenen Nettoaktiven, wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Software	
ERP System / KIS	8
Übrige immaterielle Anlagen (Lizenzen)	4
Goodwill	
Goodwill	5

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (z.B. Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte sowie für Anlagen in Bau ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Sie enthalten u.a. Anleihen, Darlehen, Kontokorrentverpflichtungen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen

basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

Zweckgebundene Fonds

Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die enthaltenen wissenschaftlichen Fonds und Studien sowie Legate und Stiftungskapitalien werden von Dritten finanziert.

Steuern

HOCH Health Ostschweiz und die Spitalanlagengesellschaft HOCH Health Ostschweiz sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die YUNA – Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG als Kapitalgesellschaft unterliegt der Kapital- und Ertragssteuer. Die Geriatriische Klinik St.Gallen AG und die Rettung St.Gallen AG sind von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Das Personal von HOCH Health Ostschweiz ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Zudem sind einige Mitarbeitende von HOCH Health Ostschweiz bei der Pensionskasse der Diözese St.Gallen oder ProPublic versichert. Die Mitarbeitenden der Geriatriischen Klinik St.Gallen AG sind seit dem 1. Januar 2025 ebenfalls bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Bis zum 31. Dezember 2024 waren sie bei der UWP Sammelstiftung Berufliche Vorsorge versichert.

Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Stufe der Gesellschaften, was der operativen Führungsstruktur entspricht. HOCH Health Ostschweiz ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird. Die Unternehmenssteuerung durch den Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche betrieblichen Leistungen in einem Segment auf Stufe Gesamtunternehmen.

Rundungsdifferenzen

Die Beträge in der vorliegenden Jahresrechnung werden in TCHF dargestellt, weshalb es zu Rundungsdifferenzen kommen kann.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2025	2024
Kassen	117	196
Post	51'383	75'143
Bank	163'248	112'972
Flüssige Mittel	214'748	188'311

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86'150	117'976
Delkredere (Wertberichtigung)	-5'582	-5'945
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80'567	112'031

3 Vorräte

Beträge in TCHF	2025	2024
Medikamente und Chemikalien	21'810	19'348
Einwegmaterial medizinisch	11'170	11'798
Implantationsmaterial	5'700	5'281
Verbands- und Nahtmaterial	1'744	1'918
Verbrauchsmaterial	4'901	5'384
Operationsinstrumente	1'743	1'524
Heizöl	1'430	1'576
Sonstiges Material	13	126
Total Wertberichtigung	-5'201	-6'023
Vorräte	43'309	40'930

Die Waren in Konsignation befinden sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten und werden nicht bilanziert.

4 Finanzanlagen

Assoziierte Organisationen und übrige Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Kautionen & Darlehen	Wertschriften < 20%	Assoziierte Organisationen 21 - 50%	Total
2025				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	8'326	283	2'586	11'196
Zugänge	1'143	-	-	1'143
Abgänge	-1'632	-	-939	-2'572
Wertveränderung	-	-	-43	-43
Stand per 31.12.	7'836	283	1'604	9'723
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-	-133	-	-133
Stand per 31.12.	-	-133	-	-133
Buchwert per 31.12.	7'836	150	1'604	9'590

Beträge in TCHF	Kautionen & Darlehen	Wertschriften < 20%	Assoziierte Organisationen 21 - 50%	Total
2024				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	9'133	283	2'618	12'034
Zugänge	280	-	-	280
Abgänge	-1'088	-	-	-1'088
Wertveränderung	-	-	-32	-32
Stand per 31.12.	8'326	283	2'586	11'196
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-	-133	-	-133
Stand per 31.12.	-	-133	-	-133
Buchwert per 31.12.	8'326	150	2'586	11'062

Die Beteiligung an der LEP AG wurde im Jahr 2025 veräussert.

Kapital- und Stimmrechtsanteile

Name und Rechtsform	Sitz	2025		2024	
		Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
LEP AG	St. Gallen	0.0%	0.0%	32.0%	32.0%
Regio 144 AG	Rüti ZH	49.5%	49.5%	49.5%	49.5%

5 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Immobilien und mobile Sachanlagen

Beträge in TCHF Abschreibungsdauer in Jahren	Grundstücke	Bauprovisorien	Gebäude	Installationen	Mobilien	Übrige Sachanlagen	Medizinische Anlagen	Informatikanlagen	Anlagen in Bau	Total Sachanlagen
		div.	33,3	20	10	5	8	4		
2025										
Anschaffungswerte										
Stand per 01.01.	71'970	11'511	653'968	347'815	57'781	26'667	215'366	70'626	102'745	1'558'449
Zugänge	-	-	-	358	126	359	474	4'891	109'567	115'775
Abgänge	-	-900	-6'173	-5'282	-4'364	-6'228	-20'499	-12'092	-3'454	-58'993
Reklassifikation	-	609	27'903	10'708	1'367	3'085	22'081	3'916	-69'739	-70
Stand per 31.12.	71'970	11'220	675'698	353'600	54'910	23'883	217'422	67'340	139'118	1'615'161
Wertberichtigung										
Stand per 01.01.	-	-5'322	-181'402	-123'998	-36'174	-18'518	-130'462	-49'564	-	-545'440
Abschreibungen	-	-1'051	-22'604	-16'791	-3'977	-2'903	-19'081	-10'125	-	-76'533
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	210	5'642	4'350	4'232	6'202	19'880	11'915	-	52'432
Reklassifikation	-	-	40	-20	-	70	-70	-	-	20
Stand per 31.12.	-	-6'163	-198'324	-136'459	-35'919	-15'149	-129'733	-47'773	-	-569'521
Buchwert per 31.12.	71'970	5'057	477'374	217'140	18'991	8'734	87'689	19'567	139'118	1'045'640
2024										
Anschaffungswerte										
Stand per 01.01.	71'970	11'036	464'078	320'864	50'693	24'076	192'493	71'359	296'629	1'503'198
Zugänge	-	-	7'251	5'863	100	226	52	4'987	113'373	131'851
Abgänge	-	-134	-934	-2'599	-2'282	-1'501	-23'190	-13'497	-1'016	-45'152
Reklassifikation	-	609	183'573	23'688	9'271	3'865	46'010	7'776	-306'241	-31'448
Stand per 31.12.	71'970	11'511	653'968	347'815	57'781	26'667	215'366	70'626	102'745	1'558'449
Wertberichtigung										
Stand per 01.01.	-	-4'384	-174'154	-126'819	-34'444	-17'458	-136'961	-53'829	-	-548'048
Abschreibungen	-	-1'062	-21'912	-15'901	-3'841	-2'484	-16'448	-9'260	-	-70'908
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-489	-	-	-	-	-	-489
Abgänge	-	124	664	2'233	2'199	1'418	22'947	13'525	-	43'110
Reklassifikation	-	-	14'000	16'977	-88	6	-	-	-	30'895
Stand per 31.12.	-	-5'322	-181'402	-123'998	-36'174	-18'518	-130'462	-49'564	-	-545'440
Buchwert per 31.12.	71'970	6'189	472'566	223'817	21'607	8'150	84'904	21'062	102'745	1'013'009

Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software erworben	Software strategisch	Goodwill	Immaterielle Anlagen in Bau	Total Immaterielle Anlagen
Abschreibungsdauer in Jahren	4	8	5		
2025					
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.	18'975	2'820	5'097	418	27'310
Zugänge	348	-	-	563	910
Abgänge	-978	-	-	-	-978
Reklassifikation	467	-	-	-418	50
Stand per 31.12.	18'812	2'820	5'097	563	27'292
Wertberichtigung					
Stand per 01.01.	-15'508	-606	-2'479	-	-18'593
Abschreibungen	-1'477	-357	-909	-	-2'743
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	957	-	-	-	957
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Stand per 31.12.	-16'028	-963	-3'388	-	-20'379
Buchwert per 31.12.	2'784	1'858	1'709	563	6'913
2024					
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.	21'000	1'836	5'097	1'407	29'340
Zugänge	1'734	535	-	356	2'625
Abgänge	-5'126	-	-	-	-5'126
Reklassifikation	1'368	449	-	-1'345	472
Stand per 31.12.	18'975	2'820	5'097	418	27'310
Wertberichtigung					
Stand per 01.01.	-19'203	-331	-1'460	-	-20'994
Abschreibungen	-1'397	-275	-1'019	-	-2'691
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	5'098	-	-	-	5'098
Reklassifikationen	-6	-	-	-	-6
Stand per 31.12.	-15'508	-606	-2'479	-	-18'593
Buchwert per 31.12.	3'467	2'214	2'618	418	8'717

6 Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2025	2024
Gegenüber Dritten		
Übrige Finanzverbindlichkeiten	654	786
Anleihen	625'000	625'000
Gegenüber Nahestehenden		
Darlehen Kanton St.Gallen	399'565	371'301
Kontokorrent Kanton St.Gallen	-	6'325
Finanzverbindlichkeiten	1'025'219	1'003'412
davon kurzfristig	1'830	21'255
davon langfristig	1'023'389	982'157

Beträge in TCHF	Kapitalgeber	Laufzeit	Zinssatz	2025	2024
Darlehen	Kanton St.Gallen	01.12.2019 - 31.12.2034	0.25%	8'730	9'700
Darlehen	Kanton St.Gallen	01.01.2020 - 31.12.2029	0.00%	998	1'248
Darlehen	Kanton St.Gallen	01.01.2017 - 31.12.2050	0.75%	12'932	13'448
Darlehen	Kanton St.Gallen	01.01.2017 - 31.12.2050	0.50%	152'565	152'565
Darlehen	Kanton St.Gallen	01.01.2019 - 31.12.2050	0.00%	184'340	184'340
Darlehen	Kanton St.Gallen	01.11.2024 - 31.12.2051	0.95%	40'000	10'000
Anleihe Valor 111822348		30.09.2021 - 30.09.2031	0.05%	125'000	125'000
Anleihe Valor 111822349		30.09.2021 - 30.09.2036	0.30%	150'000	150'000
Anleihe Valor 129022230		06.09.2023 - 06.09.2033	2.40%	175'000	175'000
Anleihe Valor 129022231		06.09.2023 - 06.09.2038	2.50%	175'000	175'000

Mit dem Regierungsratsbeschluss RRB 623 vom 2. September 2025 wurde die Amortisation der Baudarlehen gegenüber dem Kanton St.Gallen bis 31.12.2029 sistiert. Daher erfolgt die Umgliederung der Amortisationsraten in Höhe von CHF 13,1 Mio. von kurz- auf langfristige Finanzverbindlichkeiten. Das Baudarlehen für das Spital Grabs wurde um CHF 30 Mio. auf insgesamt CHF 40 Mio. erhöht.

7 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Patientenfonds	Wissen- schaftliche Fonds und Studien	Legate, Stiftungskapital und andere Fonds	Total
2025				
Buchwert am 01.01.	2'028	26'413	15'529	43'970
Einlage	-	14'751	3'262	18'013
Entnahme	-	-14'062	-1'426	-15'488
Reklassifizierung	-2'003	-	-	-2'003
Buchwert am 31.12.	25	27'102	17'366	44'492
- davon nicht antastbarer Teil	-			
2024				
Buchwert am 01.01.	2'027	23'501	14'658	40'186
Einlage	1	14'402	1'854	16'257
Entnahme	-	-11'490	-1'870	-13'360
Reklassifizierung	-	-	888	888
Buchwert am 31.12.	2'028	26'413	15'529	43'970
- davon nicht antastbarer Teil	-			

HOCH Health Ostschweiz hat im Jahr 2024 eine eigene Stiftung gegründet. Der Patientenfonds soll in diese Stiftung überführt werden. Aus diesem Grund wurde der noch bestehende Patientenfonds in die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Der verbleibende Saldo des Patientenfonds in Höhe von TCHF 25 resultiert aus der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG.

8 Rückstellungen

Beträge in TCHF	Tarif	Personal	Übrige	Total
2025				
Buchwert am 01.01.	31'645	28'136	2'064	61'845
Bildung	6'237	4'999	594	11'830
Verwendung	-520	-1'518	-643	-2'681
Auflösung	-7'118	-1'958	-34	-9'110
				-
Buchwert am 31.12.	30'244	29'659	1'981	61'884
davon kurzfristig	6'042	20'442	631	27'115
davon langfristig	24'202	9'219	1'349	34'769
2024				
Buchwert am 01.01.	45'205	34'215	1'486	80'906
Bildung	7'633	3'019	1'972	12'624
Verwendung	-	-4'912	-	-4'912
Auflösung	-21'193	-4'186	-1'394	-26'773
Buchwert am 31.12.	31'645	28'136	2'064	61'845
davon kurzfristig	6'183	20'823	209	27'215
davon langfristig	25'462	7'314	1'854	34'630

Die tariflichen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen potenzielle Rückforderungen für ambulante Behandlungen (TCHF 6'294), Differenzen zwischen Arbeitstarifen und effektiven Tarifen (TCHF 7'610) sowie Rabatten infolge Revision des Heilmittelgesetzes (TCHF 5'360). Die Personalarückstellungen setzen sich primär aus den Rückstellungen für Ferien- und Mehrzeitenguthaben (TCHF 15'709), Langzeitabsenzen (TCHF 3'425) sowie Treueprämien (TCHF 8'598) zusammen.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

9 Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2025	2024
OKP - allgemeinversicherte Patienten	542'797	513'443
OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten	133'815	127'925
MTK	33'033	30'600
VVG	89'589	93'598
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen	18'078	13'178
Erträge stationär	817'312	778'744
<i>davon kantonale Anteile nach Art. 49a KVG</i>	<i>369'454</i>	<i>356'482</i>
TARMED ärztliche Leistung	86'387	82'888
TARMED technische und übrige Leistung	164'571	156'062
Medikamente / Material	150'729	137'387
Paramedizin	4'590	4'848
Hämodialysen	5'828	5'971
Laborarbeiten	24'069	23'800
Untersuchungen Rechtsmedizin	10'086	9'500
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	26'760	39'965
Erträge ambulant	473'020	460'421
Erträge Rettungsdienst	29'586	28'105
Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte	39'053	39'839
Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen	29'632	28'552
Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring	15'068	14'698
Mieterträge	7'405	6'703
Erträge übrige	120'745	117'897
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	32'595	27'234
Erträge brutto	1'443'672	1'384'297
Debitorenverluste	-3'247	-2'127
Anpassung Delkredere	362	-
Umsatzrückvergütung	-90	-
Ertragsminderungen	-2'974	-2'127
Betriebserträge netto	1'440'698	1'382'170

Erträge stationär

Gemäss Art. 49a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) übernehmen die Kantone mindestens 55% der Kosten der stationären Behandlung. Die Höhe des Anteils ist individuell pro Kanton geregelt. Im Abschnitt «Erträge stationär» sind die Anteile gegenüber allen Kantonen separat ausgewiesen.

Erträge aus gemeinwirtschaftliche Leistungen

Bei den Erträgen gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton handelt es sich um Beiträge, die von der Regierung des Kantons St.Gallen festgelegt werden. HOCH Health Ostschweiz erhält beispielsweise für die Ausbildung von Assistenzärztinnen und -ärzte, für Innovation und Forschung, Seelsorge, Dolmetschende sowie Vorhalteleistungen Transplantationskoordination eine Entschädigung.

Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Beträge in TCHF	Bestand per 31.12.2025	Veränderung 2025 / 2024	Bestand per 31.12.2024
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen			
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	87'199	22'722	64'477
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	38'195	-3'606	41'801
Nicht abgerechnete übrige Leistungen	44	27	17
Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten	125'438	19'143	106'295

10 Personalaufwand

Beträge in TCHF	2025	2024
Ärztliches und weiteres akademisches Fachpersonal in med. Bereich	-186'156	-177'366
Pflegepersonal im Pflegebereich	-214'015	-209'625
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-81'609	-78'523
Verwaltungspersonal	-126'531	-129'186
Ökonomie / Transport / Hausdienst	-47'342	-51'028
Personal technische Betriebe	-18'071	-16'415
Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten	-1'551	-587
Besoldungsaufwand	-675'275	-662'731
Besoldungsrückvergütungen	7'370	5'950
Honorare Ärzteschaft	-50'096	-51'208
Sozialleistungen	-113'588	-112'559
- davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-67'325	-67'471
- davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	623	-690
Personalnebenkosten	-13'633	-14'455
Personalaufwand	-845'223	-835'003

Im Rahmen der Zusammenführung der vier Spitalverbunde des Kantons St.Gallen wurde ein Teil des Verwaltungsrates sowie das Verwaltungsratssekretariat in HOCH Health Ostschweiz integriert. Aus diesem Grund wird deren Entlohnung ab dem Jahr 2025 in der Kategorie Verwaltungspersonal abgebildet. Im Vorjahr wurden die entsprechenden Kosten in den Personalnebenkosten abgebildet.

Der neunköpfige Verwaltungsrat von HOCH Health Ostschweiz hat für das Jahr 2025 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 424'000 (Vorjahr CHF 424'000) und Taggelder von CHF 146'300 (Vorjahr CHF 170'900) erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon total CHF 83'500 (Vorjahr CHF 83'500) Grundentschädigung und total CHF 51'450 (Vorjahr CHF 64'850) Taggelder für seine Funktion erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge).

11 Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2025	2024
Heilmittel und Chemikalien	-160'436	-153'249
Verband-, Naht- und Implantationsmaterial	-41'363	-40'430
Instrumente / Utensilien	-60'433	-57'587
Labor- und Blutprodukte	-37'832	-37'738
Übriger medizinischer Bedarf	-9'766	-10'419
Medizinischer Bedarf	-309'830	-299'424

12 Andere betriebliche Aufwendungen

Beträge in TCHF	2025	2024
Lebensmittelaufwand	-13'292	-13'189
Haushaltaufwand	-11'861	-12'528
Übriger patientenbezogener Sachaufwand	-7'523	-9'777
Patientenbezogener Sachaufwand	-32'676	-35'494
Investitionen < TCHF 10	-18'482	-18'162
Verwaltungsaufwand	-12'139	-14'098
Informatikaufwand	-26'205	-23'169
Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand	-9'911	-10'790
Nicht patientenbezogener Sachaufwand	-66'736	-66'219
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-12'991	-11'035
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	-17'897	-18'334
Mietaufwand	-13'611	-16'552
Energie, Wasser und Entsorgung	-13'906	-15'705
Aufwand aus Abgang Anlagevermögen	-5'414	-730
Immobilien- und Mobilienaufwand	-63'820	-62'356
Andere betriebliche Aufwendungen	-163'232	-164'068

13 Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2025	2024
Ertrag aus Wertschriften	34	172
Übriger Finanzertrag	1'046	3'131
Finanzertrag	1'080	3'303
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-1'875	-1'420
Übriger Finanzaufwand	-9'678	-9'620
Aktivierte Bauzinsen	761	393
Finanzaufwand	-10'792	-10'647
Ertrag aus Dividenden und Verkaufserlös	4'268	104
Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung	-43	-32
Ergebnis aus assoziierten Organisationen	4'224	72
Finanzergebnis	-5'488	-7'272

Im übrigen Finanzertrag sind einerseits die Kapitalzinserträge in Höhe von CHF 0,9 Mio. und andererseits die Kursgewinne aufgrund von Fremdwährungen in Höhe von CHF 0,1 Mio. enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Kapitalzinserträge um CHF 2,1 Mio. Grund dafür ist der Wegfall von Festgeldanlagen bei der Zürcher Kantonalbank in Zusammenhang mit dem Zinsumfeld.

Im übrigen Finanzaufwand sind rund CHF 9,1 Mio. Zinskosten für die Anleihen enthalten.

Sonstige Angaben

14 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2025	2024
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'365	7'930
Sonstige kurzfristige Forderungen	507	420
Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten	20'409	18'585
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'839	3'523
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'737	-21'135
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-65	-1'246
Passive Rechnungsabgrenzung	-3'746	-3'582
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen	-397'828	-356'491
Beträge in TCHF	2025	2024
Erfolgsrechnung		
Erträge stationär	275'586	220'089
Erträge übrige	6'086	4'413
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton St.Gallen	32'595	27'235
Personalaufwand	-739	-18
Medizinischer Bedarf	-29'809	-26'480
Sonstiger Betriebsaufwand	-3'159	-4'032
Finanzaufwand	-1'141	-1'055

15 Ausserbilanzgeschäfte

a) Eventualverbindlichkeiten

- Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivative Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Eventualverbindlichkeit aus Solidarhaftung für die Anteile der übrigen Gesellschafter an der einfachen Gesellschaft «GEBLOG».
- Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung von HOCH Health Ostschweiz über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Das aktuell bestehende Guthaben wird unter «Freie Fonds» bilanziert und die Bestandesänderung wird über das «Fondsergebnis freie Fonds» abgebildet. Im Falle einer Unterdeckung besteht für HOCH Health Ostschweiz eine Nachschusspflicht.

b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

- Per 31. Dezember 2025 bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.
- Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeit:

Beträge in TCHF		2025	2024
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2025	-	-8'172
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2026	-7'559	-7'492
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2027	-7'223	-6'835
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2028	-5'377	-5'385
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2028	-	-16'772
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr	2029	-4'332	-
Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als	2029	-12'940	-
Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen		-37'431	-44'656

16 Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung*		Wirtschaftlicher Anteil HOCH Health Ostschweiz		Abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
St.Galler Pensionskasse	114.9%	110.1%	-	-	-8'742	-8'732	-58'088	-57'523
Vorsorgestiftung VSAO	116.4%	115.9%	-	-	-1'514	-1'595	-9'166	-7'970
Pensionskasse der Diözese St.Gallen	101.1%	98.4%	-	-	-	-	-43	-44
ProPublic Vorsorge	113.0%	109.5%	-	-	-	-	-13	-14
UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge	-	111.0%	-	-	-	-	-	-1'911
AXA Stiftung FL	-	-	-	-	-	-	-15	-9
Total			-	-	-10'256	-10'327	-67'325	-67'471

* Der Ausweis 2025 der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses von HOCH Health Ostschweiz.

Die Geriatriische Klinik St.Gallen AG wechselte per 1. Januar 2025 von der UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge zur St.Galler Pensionskasse. Entsprechend besteht im Geschäftsjahr 2025 kein Vorsorgeaufwand gegenüber der UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge mehr.

17 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mit Ausnahme der Kautions der eidgenössischen Zollverwaltung über TCHF 60 (Vorjahr TCHF 60) bestehen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden. Die Sachanlagen in Leasing sind im Berichtsjahr vollständig ausgelaufen (Vorjahr TCHF 29).

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 18. Februar 2026 durch den Verwaltungsrat von HOCH Health Ostschweiz genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Kantons St. Gallen und den Verwaltungsrat der HOCH Health Ostschweiz

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung 2025



Kanton St. Gallen
Finanzkontrolle

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der HOCH Health Ostschweiz und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinn des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unsers Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung stationäre Leistungen Prüfungssachverhalt

Die Umsatzerfassung wird in den Bewertungsgrundsätzen zur Jahresrechnung beschrieben. Der stationäre Umsatz beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 817.3 Mio. Fr. und stellt damit den wesentlichsten Umsatzstrom dar. Es besteht das Risiko der unvollständigen oder fehlerhaften Erfassung der Leistungen. Damit verbunden besteht das Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden. Die Prüfung des stationären Umsatzes stellt deshalb einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar

Der Gesamtertrag eines Patientenfalls (Austritt per Bilanzstichtag erfolgt) ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht (Kodierung der Fälle) gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital und den Garanten und muss vom Wohnkanton genehmigt werden. Umsätze von Patienten, welche per Bilanzstichtag nicht ausgetreten sind (Überlieger) werden pro rata temporis erfasst.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben den Prozess der Erlöserfassung sowie die Existenz der von HOCH Health Ostschweiz durchgeführten internen Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit der Umsätze beurteilt und die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie dem Schweregrad mit dem Management auf Basis der internen Berichterstattung besprochen. Zudem haben wir Einsicht in den Bericht zur Validierung der medizinischen Kodierung des Case Mix-Werts nach Swiss DRG des externen Sachverständigen genommen und deren Ergebnisse beurteilt. Ergänzend haben wir die verrechneten Baserates anhand der genehmigten Tarife geprüft. Weiter haben wir die stationären nicht abgerechneten Leistungen stichprobenartig bezüglich der Anwendung der korrekten Tarife sowie der Bewertung anhand der vorgenommenen Fakturierung im neuen Rechnungsjahr geprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine berichtswürdigen Feststellungen.

Darstellung der Vorjahresangaben Prüfungssachverhalt

Die bisherigen vier Spitalverbände des Kantons St. Gallen wurden mit Beschluss des Kantonsrates vom 2. Mai 2024 per 1. Januar 2025 fusioniert. Die Darstellung der Vorjahresangaben sind so erfolgt, als ob die Spitalverbände auch schon im Jahr 2024 eine Einheit gewesen wären

Unser Prüfungsvorgehen

Wir beurteilten die Einschätzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bezüglich der Behandlung der Vorjahresangaben. Dabei haben wir die Swiss GAAP FER interpretiert, Interpretationen zu anderen anerkannten Standards zur Rechnungslegung beigezogen sowie Sachverständige befragt. Zusätzlich haben wir die Konsolidierung der Vorjahresangaben geprüft

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine berichtswürdigen Feststellungen.

Sonstige Information

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte



Yves Blum
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 31. März 2026



Qualitäts- und Risikomanagement

Qualitätsmanagement

HOCH Health Ostschweiz weist ihre Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht der H+ aus. Der Qualitätsbericht 2025 wird am 31. Mai 2026 auf der Webseite www.h-och.ch/qualitaetsmanagement publiziert.

Risikomanagement

Das Risikomanagement von HOCH Health Ostschweiz richtet sich nach unternehmensintern definierten Vorgaben und Zuständigkeiten. Der Verwaltungsrat nimmt auf Basis des jährlichen Risikoberichts eine eingehende Analyse der Gesamtrisikosituation der Unternehmung vor. Den darin als wesentlich oder kritisch eingestuften Risiken wird mit gezielten Massnahmen begegnet, um ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken oder ihre potenziellen Auswirkungen zu begrenzen.

HOCH Health Ostschweiz verfolgt einen risikobasierten Managementansatz, der sämtliche Bereiche des Spitalbetriebs einbezieht – von Personalmanagement und Beschaffung über medizinische und pflegerische Leistungserbringung sowie klinische Prozesse bis hin zu Administration und Patientenmanagement. Dabei werden nebst den eigenen Tätigkeiten auch die von relevanten Partnern und Leistungserbringern im Gesundheitswesen berücksichtigt. Die identifizierten Risiken werden in strategische, operative, regulatorische, finanzielle sowie elementare Risiken unterteilt. Dazu gehören auch Risiken im Zusammenhang mit Umwelteinflüssen sowie gesellschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklungen.

Ein wichtiger Bestandteil des Risikomanagements ist das prozessorientierte Interne Kontrollsystem (IKS). Es ist auf die finanziellen Schlüsselrisiken ausgerichtet und wird jährlich durch die externe Revisionsstelle überprüft. Das IKS gewährleistet die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den geltenden Rechnungslegungsstandards und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung. Zentrale Funktionen wie Finanzbuchhaltung, Controlling, Rechnungswesen, Personalwesen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Qualitätsmanagement, Versicherungswesen und Erlösmanagement sind standortübergreifend gebündelt und tragen zur wirksamen Umsetzung des IKS bei.

HOCH Health Ostschweiz

Rorschacher Strasse 95

9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 11 11

gb.h-och.ch/2025